

Siebenzehntes
ABONNEMENT-CONCERT
im Saale des Gewandhauses

Donnerstag, den 29^{sten} Januar, 1824.

Erster Theil.

Symphonie, von W. A. Mozart. (D dur, ohne Menuett.)

Scene und Arie mit concert. Violine, aus Trajano in Dacia, von Nicolini, vorgetr. von Mad. Kraus-Wranizky und Herrn Concertm. Matthaei.

Decebalo. Deh, si conservi
Quest' unica speranza
Delle vendette mie. — Il tempo, e i Numi
Consiglio ci daran; tu pensa intanto
A conservarmi il figlio. Anzi fia meglio
Che a me tu lo conduca. Il nostro scampo
Fra quei dirupi troveremo; in quella
Tenebrosa caverna
Io là t'attendo. Che pene! Oh, Dio!
Prendi un tenero amplesso, idolo mio!

Ah, se mi lasci, oh cara,
Nel tuo partir io sento
Troppo crudel tormento,
Che sospirar mi fa.
Tu sei il mio dolce amore,
La mia felicità.

Perfide stelle, ingrato,
Non date all' idol mio
Sì barbaro dolore,
Se non volete, oh Dio! —
Aver di me pietà.

Pianoforte-Concert, von Ferd. Ries, (N^o 4, C moll, neuestes Werk,) zum ersten Mahle vorgetragen von Mad. Wieck.

Zweiter Theil.

Ouverture, zu Prometheus, von L. van Beethoven.

Grosse Scene und Chor, aus Faust, von L. Spohr.

Nov. I. 422, 23

Chor der Hochzeitgäste.

Lang' mögen die Theueren leben, Treu bleiben wir ihnen ergeben,
Stets herrlicher strahle ihr Glück! Uns trennet kein böses Geschick!

Hugo. Seyd heiter und froh bey'm fröhlichen Feste!

Kunigunde. Willkommene Gäste, seydt heiter und froh!

Beide. Last Freude und Seherz heut' walten auf's Beste,
Willkommene Gäste, seydt heiter und froh!

Chor. Lang' mögen u. s. w.

Hugo. Die höchste Wonne hebet,
Geliebte, mir die Brust!

Hugo. Kaum mag sich's nennen lassen,
Wie hoch sie mich entzückt!

Kunig. Die trunkne Seele hebet,
Geliebter, mir vor Lust!

Kunig. Kaum wag ich es zu fassen,
Wie reich sie mich beglückt!

Hugo. Die Ahnung meiner Brust,
Hoch ist sie übertroffen!

Hugo. In deinen Blicken strahlet
Allein es mir zurück!

Kunig. Ich darfte nie sie hoffen
Des Himmels höchste Lust!

Kunig. Dein Aug' allein nur mahlet
Ganz meines Herzens Glück!

Beide. O überreiche Seligkeit,
Die heute uns die Liebe beut!

Chor. Lang' mögen u. s. w.

Kunigunde und Hugo zugleich.

In dir allein nur kann ich's finden, Durch dich allein es ganz empfinden,
In dir allein nur kann ich's seh'n, Und seine Seligkeit verstehn.

Hugo (zu den kom-
menden Gästen.)

Ich freue mich des Antheils
Den ihr an meinem Glück bezeigt!

Kunig. (zu Faust.)

Seyd uns ein vielwillkommner Gast!

Faust.

Wer möchte nicht, Graf Hugo!
Wenn's ihm versagt ist, eurer Stelle,
Doch eurer Nähe, schöne Kunigunde!
Sich gern erfreuen!

Hugo (z. d. Gästen.)

Ihr wisst welch' einen Freund
In diesem Edlen ich besitze.
Wir müssen hoch ihn ehren, —
Er sey des Festes König!

Chor.

Wir ehren den Edlen vor allen,
Mög' heut' es bey uns ihm gefallen!

Hugo (z. Faust's Ge-
fährten.)

Ihr Freunde meines Freundes, verschmäh't es nicht
Die Freude dieses Tags zu mehren!

Röschen (b. s.)

Entfernt von ihm muss ich einsam stehn,
Verstohlen nur darf ich nach ihm sehn!
Die Glückliche muss ich beneiden dort,
Die mit ihm theilen kann Blick und Wort.

(Hugo führt Kunig. zu Faust, der sich mit ihr auf der einen Seite niedergesetzt. Hugo und Mephistopheles auf der andern Seite. Die übrigen zerstreuen sich.)

Pantomimischer Tanz.

(Amor u. Hymnen, von Nymphen u. Amoretten begleitet, feyern das Glück der Neuvermählten.)

Faust. (z. Kunig. während des Tanzes.) So hoher Schönheit Fülle,
Wer könnte widerstehn!

Kunig. O schweiget, schweiget stille,
 Nicht mag ich euch verstehn!
Mephist. (z. Hugo.) Traut nicht der Freundschaft Hülle!
 Sein Herz versucht zu sehn!
Hugo. Zu edel ist sein Wille,
 Er kann nicht hintergehn!
Röschen. Mein Herz, — o schweige stille! —
 Er kann dich nicht verschmäh'n!
Faust. Hinweg, verhasste Hülle!
 Ich muss mich frei hier sehn!
Kunig. Gelähmet ist mein Wille, —
 Wie musste mir gescheh'n!
Franz. So reichen Glanzes Fülle
 Hab' ich noch nie gesehn!
Chor. Auf! Theures Paar, in's Brautgemach
 Winkt fröhlich Hymen's Fackel schon!
 Folgt froh dem frohen Gotte nach!
 Empfängt der treuen Liebe Lohn!
Faust. (z. Kunig.) Einen Kuss von eurem Munde,
 Meine Seele gäb' ich hin!
Kunig. O lasst ab, lasst ab zur Stunde,
 Nimmer bringt es euch Gewinn!
Meph. (z. Hugo.) Bald gereut's euch dieser Stunde, —
 Hegt noch Zweifel euer Sinn!
Hugo. Schnell' erlang' ich sichere Kunde,
 Tret' ich leise näher hin.
Röschen. Geb' ich ihr auch von mir Kunde,
 Nimmer bringt es hier Gewinn!
Faust. Tief im Herzen brennt die Wunde, —
 Nimmer zähm' ich meinen Sinn!
Kunig. Tief im Herzen brennt die Wunde, —
 Meine Stärke ist dahin!
Franz. Wie sie zieh'n in schöner Runde, —
 Wie sie leicht vorüber fliehn!
Chor. Auf! Theures Paar, u. s. w. (der Tanz verliert sich.)
Kunig. Wie in einem Zauberkreis
 Hält es mich in seiner Nähe,
 Dass ich nicht zu wählen weiss,
 Ob ich bleibe, ob ich gehe?
Faust. Nein! — Nicht kannst du mich hassen!
 Liebend pocht dir die Brust.
 Nimmer kann ich dich lassen,
 Dein Besitz nur ist Lust!
Röschen. Weh mir! Was erblick ich hier?
Meph. (z. Hugo.) Frech und blind ist die Begier!
Hugo. O, unerhörter Frevel!
 Das Weib mir zu verführen
 Vor meinen Augen hier!

Chor. O, unerhörter Frevel!
Hugo. (z. Faust.) Du kamst, mit lüsterm Muth
 Des Freundes Ehre zu kränken!
 Den Schimpf sollst, Frecher, du büßen:
 Ihn tilget einzig dein Blut!
Faust. Zurück, eh' ich dich verderbe!
Kunig. u. Rös. Zurück! O Himmel, haltet ein!
Chor. d. Fr. Fausts. Versucht's! Woll't ihr verloren seyn?
Hugo. (z. Kunig.) Du selbst? — Ha, Falsche! Wohlan!
 Du kannst mich verrathen? — So sterbe!
Kunig. Weh mir! Was hab' ich gethan?
Faust. Hinweg! Nicht sollst du mir's wagen!
Chor. d. Männer Heran! Verräther, heran!
Chor. d. Fr. Fausts. Treibt's euch zu sterben, wohlan!
Hugo. Nein, länger will ich's nicht tragen!
Kunig. Wie rett' ich Arme mich hier?
Rös. O, schont den Theueren mir!
Hugo. Fort, Knabe!
Faust. Röschen! Du hier?
Rös. Geliebter, fliehe mit mir!
Faust. Weg, Thörin! Weiche von mir!
Franz. Fort! Röschen, fliehe von hier!
Hugo. Ein Weib! — Verführer, von mir
 Empfange die Strafe dafür!
Faust. Sie flieht von hinnen! — Vor allen
 Muss mein die Holde ich seh'n!
 (Gefecht. Faust stösst Hugo nieder.)
Chor. Oh seht! Oh seht den Theueren fallen!
Hugo. Weh' mir! Schon ist's gescheh'n!
Chor. Ha, schrecklich! Die Wangen erbleichen,
 Es flieht die belebende Gluth!
 Auf! Auf! Nicht lasst den Frechen entweichen!
 Den Frevel entgelte sein Blut!

Nachricht. Das 18^{te} Abon. Concert ist Donnerstag, den 5^{ten} Februar.

*Einlass-Billets zu 16 Gr. u. noch einige für Sperrsitze zu 20 Gr., sind
 bei dem Bibliothek-Aufw. Winter u. am Eingange des Saals zu bekommen.*

Der Saal wird um 5 Uhr geöffnet, und der Anfang ist
 um 6 Uhr.

MT177012002